

NETZ.Werk

RECHENSCHAFTSBERICHT/

KURZFASSUNG

MAI 2010 BIS MAI 2011

Konstantin v. Notz, MdB
Bündnis 90/Die Grünen



Rechenschaftsbericht/Kurzfassung* ... Mai 2010 bis Mai 2011

Seit 18 Monaten bin ich nun als innen- und netzpolitischer Sprecher Mitglied der grünen Bundestagsfraktion. Die Zeit fliegt und die Arbeit ist manchmal aufreibend, aber es ist eine spannende und tolle Tätigkeit, die mir große Freude bereitet.

Gemeinsam mit meinem engagierten Team in den Büros in Berlin und Mölln ist es, so glaube ich, in dieser Zeit gelungen, mich vielfältig in die politischen Geschehnisse auf Bundesebene, im Land und in meiner Region einzubringen und die politischen Diskurse der Innen- und Netzpolitik entscheidend grün mitzubestimmen. Der in vielfacher Hinsicht rückwärtsgewandten Politik der schwarzgelben Bundesregierung und einer oftmals trägen SPD stellen wir ausgereifte, durchtragende und bürgerrechtsorientierte Konzepte entgegen. Und genau das ist gegenwärtig dringend notwendig, auch um zu zeigen, dass die Politik der

Bundesregierung mitnichten „alternativlos“ ist.

Ich glaube, dass die Menschen unseren Ansatz der nachhaltigen Zukunftsorientierung und die Fokussierung auf ein klares bürgerrechtliches Profil zunehmend honorieren. Durch eine bürgernahe Politik auf Augenhöhe kann es uns gelingen, noch mehr Menschen von unseren Konzepten zu überzeugen, für unser Verständnis einer demokratischen und partizipativen Gesellschaft zu gewinnen und für grüne Politik zu begeistern. Hier müssen wir entschlossen weiterarbeiten.

Bei sehr vielen von Euch konnte ich schon auf Veranstaltungen von meiner Tätigkeit in Berlin berichten. Einen weiteren Einblick in meine Arbeit innerhalb des vergangenen Jahres soll Euch dieser Rechenschaftsbericht geben.

Vielfältige Informationen über meinen parlamentarischen Alltag in der grünen Fraktion, in den Fachausschüssen des Bundestages, in den Berliner Gremien und Parlamentariergruppen, aber auch über mein Engagement vor Ort in Mölln, in meinem Wahlkreis und in Schleswig-Holstein findet Ihr auf meiner Homepage und in meinem Blog.

Gerne berichte ich Euch über meine Arbeit und einzelne Fachthemen der Innen- und Netzpolitik auch jederzeit persönlicher, ausführlicher und interaktiver in Eurem Orts- oder Kreisverband. Dafür kontaktiert bitte einfach mein Büro in Mölln.

Mit herzlichen Grüßen

*Aus ökologischen Gründen ist das hier eine gekürzte schwarz-weiße Ausgabe meines Rechenschaftsberichts. Eine ausführliche, farbige Version mit Fotos findet Ihr auf meiner Homepage. Gerne sende ich Sie Euch auf Anfrage auch per Post. Wendet Euch dazu bitte einfach an mein Wahlkreisbüro in Mölln.



Hier ein Auszug unserer parlamentarischen Aktivitäten aus dem Bereich Innen- und Netzpolitik. Kleine und Große Anfragen, schriftliche und mündliche Fragen an die Bundesregierung sowie AutorInnenpapiere sind nicht mit aufgeführt.

Initiative	Thema	Datum
Reden	Vorratsdatenspeicherung von Fluggastdaten	15.04.11
	Gegen das Zwei-Klassen-Internet - Netzneutralität in Europa dauerhaft gewährleisten	25.02.11
	Gesetz zur Regelung des Beschäftigtendatenschutzes	25.02.11
	Gesetz zur Regelung von De-Mail-Diensten und zur Änderung weiterer Vorschriften	24.02.11
	Zugangerschwerungsgesetz aufheben - Verfassungswidrigen Zustand beenden	20.01.11
	Tätigkeitsbericht 2007 u. 2008 des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit	16.12.10
	Keine Vorratsdatenspeicherungen über den Umweg Europa	16.12.10
	Gesetz zur Regelung von De-Mail-Diensten und zur Änderung weiterer Vorschriften	11.11.10
	Kurzintervention zu den Geschehnissen in Stuttgart im Zuge der Stuttgart 21 Proteste	25.11.10
	Persönliche Erklärung zur Laufzeitverlängerung von Krümmel	28.10.10
	Elektronischer Entgeltnachweis (ELENA)	30.09.10
	Einzelplan 06 (Innen)	16.09.10
	Bekämpfung sexuellen Missbrauchs im Internet	20.05.10

Initiative	Thema	Datum
Anträge	Datenschutz und Verbraucherschutz in sozialen Netzwerken stärken – Grundrechte schützen	05.05.10
	Sexuellen Missbrauch effektiv bekämpfen – Netzsperrungen in Europa verhindern	05.05.10
	Finanzdaten der Bürgerinnen und Bürger Europas schützen – SWIFT ablehnen	07.07.10
	Elektronischen Personalausweis nicht einführen	07.07.10
	Gegen das Zwei-Klassen-Internet - Netzneutralität in Europa dauerhaft gewährleisten	10.11.10
	Evaluierung von Sicherheitsgesetzen - Kriterien einheitlich regeln, Unabhängigkeit wahren	10.11.10
	Zugang zu verwaisten Werken erleichtern	09.02.11
	Entwurf eines Gesetzes zur Regelung von De-Mail-Diensten und zur Änderung weiterer Vorschriften	23.02.11
	Transparenz in Public Privat Partnerships im Verkehrswesen	23.03.11
	Keine Vorratsspeicherung von Fluggastdaten	13.04.11
Gesetzesentwürfe	ELENA - Meldepflicht aufheben und Daten der Beschäftigten löschen	13.04.11
	Gesetz zur Verbesserung des Schutzes personenbezogener Daten der Beschäftigten in der Privatwirtschaft und bei öffentlichen Stellen	22.02.11

Initiative	Thema	Datum
Fraktionsbeschlüsse	Verbraucherdatenschutz in der digitalen Welt	28.09.10
	Für ein Internet der Bürgerinnen und Bürger Grund- und Bürgerrechte im Internetzeitalter	09.09.10
Fachgespräche	Informationsfreiheit 2.0 und Open Data	22.03.11
	„Beschäftigtendatenschutz – Mehr Freiheit am Arbeitsplatz“	06.07.10
	Wikileaks - Zwischen Transparenz und Geheimnisverrat	14.12.10
	Datenschutz im Kampf gegen Doping	14.03.11

Initiative	Thema	Datum
Netzpolitischer Kongress	Mit rund 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war unser Kongress im Paul-Löbe-Haus, dem „Maschinenraum des Deutschen Bundestags“ ein voller Erfolg. Im Mittelpunkt des Kongresses mit integriertem Barcamp, einer von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisierten Veranstaltungsform, standen Diskussionen und Workshops über die Chancen und Herausforderungen grüner Netzpolitik. Zwei Tagen lang diskutierten wir über den freien und gleichberechtigten Zugang zum Netz, über die Wahrung der Menschen- und Bürgerrechte, über neue Ideen für einen zukunftsfähigen Daten- und Verbraucherschutz, über die Umsetzung umweltschonender umweltschonender IT-Konzepte, über offene Geschäftsmodelle im Netz und eine verbesserte Transparenz und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an politischen Entscheidungen durch die Offenlegung staatlicher Daten.	12.11.10 und 13.11.10
Netzpolitische Soirée	Innen- und Netzpolitik ist Bürgerrechtspolitik. Auch dieses Jahr haben wir uns wieder an der großen „Freiheit statt Angst“ -Demonstration beteiligt und am Vorabend der Demo eine Netzpolitische Soirée mit 300 Gästen veranstaltet. In meiner Funktion als netzpolitischer Sprecher der grünen Bundestagsfraktion hatte ich die Ehre die Diskussion zwischen Renate Künast, Jeff Jarvis und Dr. Thilo Weichert in der Berliner Heinrich-Böll-Stiftung zu moderieren. Im Mittelpunkt der lebhaften Debatte stand das komplexe Verhältnis von demokratischer Öffentlichkeit und Schutz der Privatsphäre.	10.09.10
Unterstützung von Landtagswahlkämpfen	Ich habe mich sehr gefreut, dass die Grünen der Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt mich zur aktiven Unterstützung Ihres Wahlkampfes eingeladen haben und gratuliere hiermit noch mal ausdrücklich zu den tollen Ergebnissen.	

Konstantin in Berlin

In diesen Ausschüssen und Arbeitskreisen arbeite ich mit

Sprecherposten

- Innenpolitischer Sprecher
- Sprecher für Netzpolitik

Ausschüsse

- Mitglied im Innenausschuss
- Stellv. Mitglied im Rechtsausschuss
- Stellv. Mitglied im Ausschuss für Kultur und Medien
- Stellvertretendes Mitglied im Unterausschuss Neue Medien

Enquete-Kommission

- Obmann und Mitglied der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“

Parlamentariergruppen

- Stellv. Vorsitzender der Deutsch-Baltischen Parlamentariergruppe (Estland, Lettland, Litauen)
- Stellv. Vorsitzender der Parlamentariergruppe Maghreb-Staaten (Algerien, Libyen, Marokko, Mauretanien, Tunesien)

Minderheitenpolitische Gremien

- Ordentliches Mitglied im beratenden Ausschuss für Fragen der dänischen Minderheit beim BMI
- Ordentliches Mitglied im beratenden Ausschuss für Fragen der niederdeutschen Volksgruppe beim BMI
- Stellvertretendes Mitglied im beratenden Ausschuss für Fragen der friesischen Volksgruppe beim BMI

Weitere Gremien

- Mitglied in der Kommission des Ältestenrates für den Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechniken und -medien
- Mitglied des ZFdG – Gremiums (Kriegswaffenkontrolle, Aussenwirtschaft)
- Mitglied des „Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit“, einer parteiübergreifenden Initiative von Abgeordneten zur Verbesserung des Katastrophen- bzw. des Bevölkerungsschutzes

• Anlauf- und Informationsstelle

Die schönen Räumlichkeiten sowie die zentrale Lage unseres Büros haben sich als richtige Wahl erwiesen. Wir freuen uns sehr, wie viele Menschen täglich den Weg in unser Büro finden. Die **Sprechstunden** werden intensiv genutzt und unsere gut besuchten **Veranstaltungen** tragen gleichzeitig auch zur Belebung der Möllner Innenstadt bei.

- Im Juli 2010 haben wir erstmals einen Jugendlichen aus dem Wahlkreis zur Veranstaltung „**Jugend und Parlament**“ nach Berlin geschickt. Er kam so begeistert wieder, dass er die Gründung der „**Jungen Grünen aus Mölln und Umgebung**“ im Februar 2011 vorantrieb.

- Die zahlreichen Schülerinnen und Schüler der insgesamt **12 Schulklassen** aus dem Wahlkreis, die ich bislang im Rahmen der politischen Bildungsfahrten in Berlin begrüßen konnte, waren aufgeschlossen und sehr interessiert an den Abläufen des Parlaments.

- Um das Thema **Schulpolitik** ging es bei zwei Schwerpunkten, die uns im letzten Jahr im Wahlkreis beschäftigten: Zum Einen versuchten wir – zusammen mit Ines Strelau und zahlreichen anderen MitstreiterInnen – die Diskussion um ein **Gastschulabkommen** zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein zu einem guten Kompromiss zu bringen. Außerdem haben wir uns – gemeinsam mit Anke Erdmann, Rasmus Andresen und Marret Bohn – gegen die drohenden **Schließung des Landesförderzentrums Sprache** in Wentorf bei Hamburg engagiert – mit guten Erfolgsaussichten, wie wir hoffen.

- Immer wieder beschäftigt uns das Thema **Verkehr**. Neben zahlreichen Diskussionen zu verschiedenen Umgehungsstrassen und dem erforderlichen Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs in Schleswig-Holstein, standen auch im zurückliegenden Jahr die Diskussionen um die von uns abgelehnte **Fehmarn-Belt-Querung** an vorderster Stelle. Gemeinsam mit der Bürgerinitiative „**Bürger für Mölln**“, werden wir am Sonntag, den 15. Mai, die Möllner Innenstadt von einer Hauptverkehrsstraße in eine autofreie Picknickmeile verwandeln.

- Als netzpolitischer Sprecher der grünen Bundestagsfraktion und grüner Obmann der Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“ möchte ich die Themen **Internet** und **Datenschutz** natürlich auch mit den Bürgerinnen und Bürgern in Schleswig-Holstein diskutieren. Auf meiner Veranstaltungsreihe „**facebook, twitter & co**“, die wir das ganze Jahr hindurch an vielen verschiedenen Orten durchgeführt haben, hatte ich die Gelegenheit, von meiner Arbeit in Berlin zu berichten und mit vielen politisch Interessierten über Themen wie Breitbandversorgung auf dem Land, Netzneutralität, Datenschutz im Internet oder die Veränderungen, die durch soziale Netzwerke wie Facebook und Twitter im Umgang mit Politik entstehen, zu diskutieren. Zweifellos: Die Geschwindigkeit des Datenverkehrs und der Kommunikation, die durch das Internet heute möglich ist, beeinflusst in gravierender Weise unsere Gesellschaft und Demokratie, im Positiven wie Negativen. Da gerade dieser Aspekt bei unseren Veranstaltungen auf großes Interesse gestoßen ist, und uns im Nachhinein zahlreiche Nachfragen hierzu erreichten, haben wir uns dazu entschlossen, nun eine weitere Veranstaltung mit dem Titel „**Die Twitter-Demokratie**“ anzubieten. Ich hoffe also, dass auch diese Veranstaltungsreihe, die Ihr in meinem Wahlkreisbüro wieder als „Komplettpaket“ samt Muster-Pressemitteilung und passenden Plakaten buchen könnt, erneut jede Menge Stoff für angeregte Diskussionen bietet.

- Ganz aktuell steht bei uns aus Datenschutzsicht natürlich das Thema „**ZENSUS 2011**“, ganz oben auf der Agenda. Hier haben wir eine kleine Broschüre erstellt, die im Büro angefordert oder auf meiner Homepage runter geladen werden kann, und wichtige Fragen und Zusammenhänge zum Zensus 2011 beantwortet und erklärt.

- BürgerInnen-Demokratie: „**Stuttgart 21**“ hat es höchst eindrucksvoll gezeigt: Hinterzimmer-Politik und eine bloße Reduzierung der Bürgerinnen und Bürger auf den reinen Wahlakt alle paar Jahre – das war gestern. Mitsprache und Mitbestimmung und ein Dialog auf Augenhöhe, das sind die Schlagworte für die aktuelle Diskussion um eine Erneuerung unserer parlamentarischen Demokratie, die wir als Grüne annehmen und verantwortlich weitertreiben wollen.

- Anfang Februar konnten wir als Wahlkreisbüro zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Kreisverband Lauenburg zum **Neujahrsempfang** einladen. Damit ist eine Tradition etabliert (ab dem dritten Mal dann Brauchtum). In diesem Jahr kamen erneut aus vielen Kreisverbänden grüne Mitglieder, SympathisantInnen, FreundInnen, MitarbeiterInnen der Verwaltung aber auch politische MitbewerberInnen nach Mölln. Bei Kaffee, Frankfurter Äpfelwoi, Möllner Eulenspiegel-Bier und Laugenbrezeln blickten wir gemeinsam zurück auf das erfolgreiche letzte Jahr und schmiedeten und diskutierten Pläne für das kommende.

- Als besonders bedeutende Veranstaltung muss noch die **Demonstration in Krümmel** im April dieses Jahres erwähnt werden, zu der 17.000 Menschen ans AKW kamen. Die Menschen kamen in Solidarität mit den Opfern und Betroffenen in Japan. Die Hochrisiko-Technologie Atomkraft ist nicht beherrschbar, das Restrisiko nicht hinnehmbar, weder in Japan noch in Schleswig-Holstein. Das wird besonders am bundesweit als „Pannenmeiler“ bekannt gewordenem AKW Krümmel deutlich: Der Siedewasserreaktor ist gleichen Bautyps wie der in Fukushima, jedoch erheblich größer. Gleichzeitig sind die Sicherheitsvorkehrungen deutlich schlechter als die in Japan. Während die Batterien, die einspringen, wenn die Notstromgeneratoren ausfallen, dort sechs Stunden gehalten haben, reicht die gespeicherte Energie in Krümmel gerade einmal für zwei Stunden. Am Ostermontag mahnte ich also als einer von rund 17.000 Menschen anlässlich des 25. Gedenktages der Tschernobyl-Katastrophe und demonstrierte gleichzeitig für den sofortigen Umstieg auf Er-

neuerbare Energien. Es war damit die größte Anti-AKW-Demonstration, die Geesthacht und das AKW Krümmel je gesehen hat. Der Zug ging zum „Platz des neuen Lebens“, auf dem ein geselliges Zusammensein von jung und alt mit Biobauern aus der Region, vielen KünstlerInnen und Informationsständen für neue Lebensfreude und Lust auf Veränderung sorgte und unser Vision von einer Gesellschaft ohne Atomkraft mit Leben füllte. Einen herzlichen Dank an dieser Stelle noch mal an alle, die sich mit so hohem persönlichen Engagement um diesen großen Erfolg verdient gemacht haben! Der Antrag der grünen Bundestagsfraktion, die ältesten sieben Meiler und das AKW Krümmel sofortig und endgültig abzuschalten, wurde leider von der schwarz-gelben Bundesregierung abgelehnt. Die Ereignisse in Japan lassen aber nur eine Konsequenz zu: Der Ausstieg aus dem Atomausstieg muss sofort rückgängig gemacht werden. Zusätzlich müssen die besonders störanfälligen Meiler sofort und ein für allemal vom Netz. Wir müssen noch schneller aus dieser verheerenden Technologie aussteigen. Gerade für den Pannenmeiler Krümmel muss gelten: Aus bleibt Aus!

- Ein trauriger „Höhepunkt“ im letzten Jahr war der auch in diesem Jahr wieder stattfindende Aufmarsch von Rechtsextremen am 26. März 2011 in Lübeck. Erneut versuchten die Nazis, den Jahrestag der Bombardierung der Stadt Lübeck im Zweiten Weltkrieg für ihre Zwecke zu instrumentalisieren, die Verbrechen des Nazi-Regimes zu leugnen und Deutschland geschichtsrevisionistisch zum eigentlichen Opfer des Zweiten Weltkrieges umzudeuten. Wie bereits in den letzten Jahren war ich gemeinsam mit unseren Landtagsabgeordneten Rasmus und Thorsten sowie meiner Kollegin Ingrid und vielen weiteren engagierten Bürgerinnen und Bürgern als **Demo-Beobachter** vor Ort um zu versuchen, Gewalt und Übergriffe jeglicher Art zu dokumentieren und im besten Fall zu verhindern.

-

Besuch anderer Abgeordneter:

28.04.2010, Mölln

Anke Erdmann, MdL

Gemeinsam mit Anke Erdmann habe ich das Marion-Dönhoff Gymnasium besucht und mit dem Direktor Herrn Dr. Brademann über die aktuellen Änderungen im Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz gesprochen.

30.04.2010, Schalsee Region

Marlies Fritzen, MdL

In einer mehrstündigen Exkursion habe ich mich zusammen mit Marlies Fritzen, sowie der Kreistagsabgeordneten Annedore Granz und Bettina Best vom WWF-Leiter Thomas Neumann und seiner Mitarbeiterin Sabine Reichle durch die Landschaft führen und das Schutzprojekt Schaalsee erklären lassen.

23.06.2010, Mölln

Britta Haßelmann, MdB

und Monika Heinold, MdL

"Zeit des Sparens und Kürzens – wo liegt der Weg für unsere Finanzen?" Im Rahmen der Mitgliederversammlung berichteten beide von dem aktuellen Stand der Diskussion in Berlin und Schleswig-Holstein und wir diskutierten gemeinsam die enormen finanziellen Schwierigkeiten für die Kommunen.

31.08.2010, Wentorf

Gerhard Schick, MdB

Der Kollege Gerhard Schick gab bei einer gut besuchten Veranstaltung interessante Einblicke in die Themen ÖPP (Öffentlich-Private-Partnerschaft) und Kommunalfinanzen.

01.09.2010, Mölln

Ingrid Nestle, MdB

und Bern Voss, MdL

Bei der Veranstaltung „Energie aus Mais“ in Mölln sprach meine Kollegin Ingrid Nestle zu Fakten und der Bedeutung von Biogas im Energiemix und nahm Stellung zu den Grenzen des derzeitigen Maisbooms. Der Landtagskollege Bernd Voss vertrat in der interessanten Diskussion die Sicht der Landwirtschaft und des Landschaftsschutzes.

17.09.10 2010, Mölln

Bärbel Höhn, MdB

„Atomkraft, ich bin doch nicht blöd!“ - Unter diesem Motto kam Bärbel Höhn zu uns, um über den aktuellen Stand der Debatte in Berlin zu berichten und auf einer sehr gut besuchten Podiumsdiskussion im Möllner Quellenhof zu diskutieren.

Mit welchen Themen beschäftigt sich eigentlich der Innenausschuss?

Vom Ausländer- und Asylpolitik bis zum Zivil- und Katastrophenschutz: Der Innenausschuss hat ein breit gefächertes Aufgabefeld. Unter anderem ist er auch für alle Verfassungsrechtlichen Fragen zuständig. Neben der parlamentarischen Kontrolle des Bundesinnenministeriums und der Nachrichtendienste arbeitet er auch an wichtigen Gesetzesvorhaben. Auf seiner Tagesordnung steht immer wieder auch die Reform der öffentlichen Verwaltung.

Was macht eigentlich eine Enquete-Kommission?

Die gesellschaftlichen Umbrüche, die wir durch das Internet und die Digitalisierung derzeit erleben, sind enorm und am ehesten mit der Zeit der Erfindung des Buchdrucks zu vergleichen. Die Antworten der Politik auf die Herausforderungen, vor die uns diese digitale Revolution stellt, waren lange unzureichend. Beispiele hierfür sind die ungelösten Fragen nach einem effektivem Schutz unserer Daten im Netz und eine gerechte Vergütung und Nutzung urheberrechtlich geschützter Inhalte. Die Enquete-Kommission „Internet und digitale Gesellschaft“, die gerade erst ihren Zwischenbericht vorgelegt hat, bietet die Chance, unter Einbeziehung externen Sachverständigen über diese wichtigen Fragen zu diskutieren und

Lösungsansätze gemeinsam zu entwickeln. Ich freue mich sehr, als Obmann der grünen Fraktion zusammen mit unserer medienpolitischen Sprecherin Tabea Rössner und unseren beiden Sachverständigen, Jeanette Hoffmann und Markus Beckedahl (www.netzpolitik.org) meinen Teil dazu beitragen zu können, trag- und zukunftsfähige Antworten auf diese für unsere Demokratie und moderne Wissens- und Informationsgesellschaft so drängenden Zukunftsfragen formulieren zu können. In Kürze startet dann auch die Projektgruppe **Staat und Demokratie**, deren Vorsitz ich übernehmen werde. Unter www.enquetebeteiligung.de könnt ihr Euch schon einmal anschauen und eigene Vorschläge einbringen.

Womit beschäftigt sich der Unterausschuss Neue Medien?

Mit der Entwicklung der Wissens- und Informationsgesellschaft stellen sich neue Herausforderungen für Politik und Gesellschaft. Der Unterausschuss des Kultur- und Medienausschusses des Bundestages beschäftigt sich mit den technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten der neuen Medien. Informationsfreiheit, Datenschutz und Computerkriminalität bekommen durch das Internet eine weltweite Dimension. Urheberrechte, Verbraucherschutz, nationale und europäische Medienpolitik sind ebenfalls ressortübergreifende Themen. Daher ist der Unterausschuss Neue Medien ein so

Drei Wege zum ausführlichen Rechenschaftsbericht

1. Folgenden QR-Code mit dem Smartphone und der entsprechenden App fotografieren und schon landet der ausführliche Bericht auf Eurem Handy



2. Einfach meine Homepage www.von-notz.de besuchen und den Bericht runterladen.

3. Ihr könnt Euch den Bericht auch ausgedruckt per Post zu kommen lassen. Kontaktiert dazu bitte mein Wahlkreisbüro in Mölln.

Kontakt und Impressum:

Dr. Konstantin v. Notz

Berliner Büro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030/227 72122
www.von-notz.de
konstantin.notz@bundestag.de

Wahlkreisbüro

Marktstraße 8
23879 Mölln
Tel: 04542/830 700
www.von-notz.de
konstantin.notz@wk.bundestag.de

V.i.S.d.P : Dr. Konstantin v. Notz

Projekte 2011:

Eine kleine Auswahl der Projekte, die wir in diesem Jahr noch angehen wollen

Reform des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG)

- Ziel: Wir wollen das BDSG zu einem zeitgemäßen Gesetz des Datenschutzes ausbauen werden, es insgesamt internetfähig ausgestalten und wichtige Grundprobleme wie z.B. den Umgang mit Geodaten oder die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet lösen. Ein Fachgespräch und die Vorstellung von Eckpunkten einer Reform sind bereits in Planung.

Neugestaltung des Telekommunikationsgesetzes (TKG)

- Die Novelle des TKGs ist die innen- und netzpolitische Großbaustelle, bei der Themen wie Breitbandausbau, Netzneutralität, Vorratsdatenspeicherung und Verbraucherrechte eine wichtige Rolle spielen.

IFG 2.0 und Open Data

- Wir wollen die bestehenden Informationsfreiheitsgesetze zu einer wirklichen Informationsfreiheit 2.0 weiterentwickeln und das Verhältnis von BürgerInnen und Staat durch Open-Data-Initiativen reformieren. Ein von uns erstelltes Positionspapier zum Thema wird bereits ab Ende März online unter www.gruenes-blog.de/buergerbeteiligung diskutiert. Ein öffentliches Fachgespräch folgt.

Dienstrechtsreform des Beamtenrechts

- Wir wollen die liegengeliebene Reform des Beamtenrechts mit neuem Leben füllen und planen ein Fachgespräch zur Erarbeitung weiterer Reformvorschläge; bislang sind die Diskussionsstände auf Länderebene erarbeitet worden.